



# Annemarie Renger Leidenschaftliche Demokratin aus historischer Verantwortung

Eine didaktische Handreichung für den Unterricht

In Kooperation erarbeitet von

Dr. Burkhardt Tutsch

und der

## 1. Biographische Recherche

Annemarie Renger (1919–2008) –Leidenschaftliche Demokratin aus historischer Verantwortung

Informiere dich auf der Website <https://www.demokratie-geschichte.de/koepfe/2430>



über

Annemarie Renger. Verwende dafür folgende Tabelle:

|  |  |
|--|--|
| <b>Person</b>  |  |
| <b>Lebensdaten</b>                                       |  |
| <b>Stellung</b>  |  |
| <b>berufliche Stellung</b>                               |  |
| <b>hauptsächliche Epoche ihrer politischen Tätigkeit</b> |  |
| <b>Art des politischen Engagements</b>                   |  |
| <b>grundsätzliche Forderung</b>                          |  |
| <b>zentrale Einzelforderungen</b>                        |  |
| <b>Begründung ihrer Forderungen</b>                      |  |
| <b>Reaktionen der Zeitgenossen auf ihr Engagement</b>    |  |
| <b>Position zum Krieg</b>                                |  |
| <b>Beurteilung des persönlichen Erfolgs ihrer Arbeit</b> |  |
| <b>Stellung in der Demokratieentwicklung</b>             |  |
| <b>offene Fragen</b>                                     |  |
| <b>Beurteilung des Angebots auf der Seite</b>            |  |

## 2. Fragen und Arbeitsaufträge

### Basisniveau

#### **M1) Rede von Annemarie Renger als Bundespräsidentin**

- 1) Gib nach einer Vorstellung des Materials die wichtigsten Gedanken der Rednerin wieder.
- 2) Arbeite aus der Rede heraus, mit welchen Begrifflichkeiten die Rednerin einerseits die Demokratie bzw. das Handeln im Sinne der Demokratie und andererseits die Diktatur kennzeichnet.
- 3) Beurteile die Wertung von Frau Renger, der Widerstand vom 20. Juli 1944 sei zwar gescheitert, aber doch nicht vergeblich gewesen.

#### **M2) Ausschnitt aus der Rede Annemarie Rengers vor dem Deutschen Bundestag nach ihrer Wahl zur Bundespräsidentin am 13. Dezember 1972**

- 1) Stelle das Material vor und gib den zentralen Gedanken der gerade neugewählten Bundestagspräsidentin in Deinen Worten wieder.
- 2) Erläutere, inwieweit dieser kurze Ausschnitt nicht nur ein „ganz persönliches Wort“ der Rednerin ist, sondern vielmehr eine wichtige politische Botschaft enthält.
- 3a) Ermittle auf der Grundlage der Website „100 Köpfe der Demokratie“, welche Frauen in der ersten deutschen Demokratie der Weimarer Republik und dann wieder in der Bundesrepublik Deutschland ihren Weg in die Politik gefunden haben und in welchen Positionen sie dort prägend geworden sind.
- 3b) Recherchiere daneben auch (über die Website hinausgehend), ob und wenn ja, wann Frauen bis heute einem der fünf zentralen Verfassungsorgane der Bundesrepublik Deutschland vorgestanden haben (als Bundespräsidentin, Bundeskanzlerin, Bundestagspräsidentin, Bundesratspräsidentin, Präsidentin des Bundesverfassungsgerichts).
- 4) Nimm Stellung zur Bedeutung der Wahl Annemarie Rengers zur Bundestagspräsidentin.

#### **M3) Karikatur von Rudolf Schöpfer**

- 1) Beschreibe nach einer Vorstellung des Materials die Karikatur.
- 2) Erkläre unter Einbeziehung von Zeitpunkt und politischem Kontext die verwendete Bildsprache und arbeite die Botschaft heraus, die der Künstler mit dieser Karikatur vermitteln möchte.
- 3) Nimm persönlich Stellung zur Botschaft des Karikaturisten.

#### **M4) Gespräch zwischen Annemarie Renger und der Journalistin Christa Schulze-Rohr**

Bereite auf der Grundlage des Zeitzeugengesprächs zwischen Annemarie Renger und Christa Schulze-Rohr eine Präsentation vor. Berücksichtige bei der Auswertung folgende Aspekte:

- persönliche Prägung durch Familie und Zeitumstände 1918–1945 (ab Min. 00:01)
- Voraussetzungen für ein politisches Mitwirken in der Demokratie (ab Min. 17:50)
- Herausforderung durch das Amt der Bundestagspräsidentin (ab Min. 42:20)

#### **M1)–4)**

- 1) Beurteile das Engagement von Annemarie Renger für die Demokratie.
- 2) Entwickle selbst Fragen, an denen Du weiter arbeiten könntest.

## Erhöhtes Niveau

### **M1) Rede von Annemarie Renger als Bundespräsidentin**

- 1) Fassen Sie – nach einer quellenkritischen Vorstellung des Materials – die Gedanken der Rednerin zusammen.
- 2) Erläutern Sie ausgehend vom Text die Schwierigkeiten, denen sich die Menschen ausgesetzt sahen, die Widerstand gegen die totalitäre NS-Diktatur leisteten.
- 3) Beurteilen Sie ausgehend von der Rede Annemarie Rengers die Notwendigkeit der Verteidigung einer Demokratie.

### **M2) Ausschnitt aus der Rede Annemarie Rengers vor dem Deutschen Bundestag nach ihrer Wahl zur Bundespräsidentin am 13. Dezember 1972**

- 1) Stellen Sie das Material vor und geben Sie die Hauptgedanken der Rednerin wieder.
- 2) Ordnen Sie die Wahl von Frau Renger zur Bundestagspräsidentin in den Kontext der politischen Gleichberechtigung von Frauen in der Bundesrepublik Deutschland seit 1949 ein. Informieren Sie sich hierzu unter:



– <https://www.bpb.de/shop/zeitschriften/apuz/31159/50-jahre-frauen-der-politik>

- 3) Beurteilen Sie die Bedeutung der Wahl von Frau Renger zur Bundestagspräsidentin.

### **M3) Karikatur von Rudolf Schöpfer**

- 1) Analysieren Sie die Karikatur.
- 2) Nehmen Sie persönlich Stellung zur Botschaft des Karikaturisten.

### **M4) Gespräch zwischen Annemarie Renger und der Journalistin Christa Schulze-Rohr**

Bereiten Sie einen zusammenfassenden Vortrag zu Persönlichkeit und politischem Wirken von Annemarie Renger vor. Verwenden Sie neben Ihren bisherigen Ergebnissen dafür das Zeitzeugengespräch zwischen Annemarie Renger und Christa Schulze-Rohr. Anmerkung: Sie können entweder das gesamte Interview einbeziehen oder aber auch aus vorgegebenen Kriterien (s. u. im EWH) auswählen und Teile des Gespräches auswerten.

### **Aufgaben unabhängig von M1)–M4):**

- 1a) Informieren Sie sich über die heutige Erinnerung an Annemarie Renger (z. B. Benennung von Institutionen oder öffentlichen Straßen/Plätzen, Gedenkbriefmarken oder -Münzen u. a.). Recherchieren Sie dazu im Internet (z. B. im Wikipedia-Artikel zu Annemarie Renger).
- 1b) Entwickeln Sie gegebenenfalls neue Ideen für eine Ihnen angemessen erscheinende Erinnerungskultur.
- 2) Entwickeln Sie selbst Fragen, an denen Sie weiter arbeiten könnten.

### 3. Schriftliche Quellen

#### **M1) Rede von Annemarie Renger als Bundespräsidentin**

*Die Bundestagspräsidentin Annemarie Renger hält am 20. Juli 1976 in der Stadthalle Bonn-Bad Godesberg in Erinnerung an das gescheiterte Attentat auf Adolf Hitler eine Gedenkrede unter dem Leitgedanken „Die Opfer waren nicht umsonst.“*

„Der 20. Juli 1944 war der tragische Höhepunkt eines Widerstandes, der von vielen Deutschen vom Beginn der Hitlerschen Machtübernahme an unter schwersten Opfern geleistet wurde.

Er war der letzte verzweifelte Versuch, in fast aussichtsloser Situation den totalitären Unrechtsstaat von innen heraus zu stürzen, zu retten, was noch zu retten war, um fünf Minuten vor zwölf dem eigenen Volk und der Welt ein sichtbares Zeichen von der lebendigen Existenz des ‚anderen Deutschlands‘ zu geben und damit die Legitimation für einen Neubeginn nach dem Tod des Tyrannen zu haben. [...]

Das gescheiterte Attentat, das so grauenvolle Opfer forderte, brachte nicht die Wende. [...]

Die deutsche Widerstandsbewegung [...] konnte ihre innere Rechtfertigung allein aus ihrem moralischen Fundament und ihrer Überzeugung gewinnen, dass die Beseitigung der Diktatur als Voraussetzung für die Wiederherstellung von Freiheit, Recht und Demokratie für das Wohl der eigenen Nation unabdingbar sei.

Widerstand - das war die verkörperte Kontinuität von Demokratie und Menschenwürde im Unrechtsstaat. Insofern war der deutsche Widerstand, der im Attentat des 20. Juli 1944 gipfelte, ein nationaler Aufstand, auch wenn er sich nicht auf die Solidarität der ganzen Nation stützen konnte.

Er ist ein nationales Ereignis, mit dem wir uns als Deutsche in unserem Staat mit seiner freiheitlichen demokratischen Rechtsordnung verbunden wissen. Dabei müssen wir das Ereignis zugleich in einem Zusammenhang mit jener großen globalen Bewegung sehen, die im 18. Jahrhundert begonnen hat und die wir heute als die Auseinandersetzung zwischen Totalitarismus und freiheitlichem Rechtsstaat bezeichnen können.

Der 20. Juli zählt zu den großen Daten in der Geschichte dieser Auseinandersetzung. Wer der Widerstandsbewegung gedenkt, muss sich auch mit der bedrückenden Tatsache auseinandersetzen, dass diese Bewegung bis zuletzt in der Minderheit blieb. Die Ursachen hierfür sind vielfältig. Schon in der Weimarer Republik hatte es zu wenig Demokraten gegeben, die bereit waren, die Demokratie zu verteidigen. [...]

Hinzu kam natürlich die Verführung großer Teile der Bevölkerung durch eine mit allen Mitteln der Demagogie und Propaganda arbeitende ideologische Beeinflussung.

Aber all dies reicht zur Erklärung nicht aus. Vielmehr muss man sich insbesondere vor Augen führen, dass sich die Menschen in unserem Lande einem nahezu perfekt organisierten Überwachungs- und Unterdrückungsapparat ausgesetzt sahen, der darauf angelegt war, jeden auch nur leisesten Widerstand im

30 Keime zu ersticken und Angst vor der Willkür einer durch keinerlei Rechtsschranken  
gehemmten Machtausübung zu verbreiten.

Unter solchen Bedingungen gehörte ein außerordentliches Maß an Mut, Entschlossenheit, Willensstärke und Opferbereitschaft dazu, nur auf das eigene Gewissen, die eigene Überzeugung gestellt, Widerstand zu leisten und dabei oft zugleich auch die Familie und die Gesinnungsfreunde zu gefährden.

Die Männer und Frauen des Widerstandes haben dieses schwere Schicksal auf sich genommen.

35 [...] Auch wenn der deutsche Widerstand erfolglos blieb - und es ist bis zum heutigen Tage noch nie gelungen, ein totalitäres, also nicht bloß diktatorisches Regime, von innen heraus zu Fall zu bringen - so war dieser Widerstand doch nicht vergeblich.

Die Widerstandskämpfer haben der Welt die Unbezwingbarkeit des Freiheitswillens und der demokratischen Idee in Deutschland vor Augen geführt.

40 Der deutsche Widerstand gehört, wie Winston Churchill in einer Rede im britischen Unterhaus im Herbst 1946 sagte, ‚zu dem Edelsten und Größten, was in der politischen Geschichte aller Völker je hervorgebracht wurde ... Ihre Taten und Opfer sind das unzerstörbare Fundament eines neuen Aufbaues.‘ Unser Volk hat in der Bundesrepublik Deutschland diesen Aufbau vollzogen.

45 E[s] hat sich eine Verfassung gegeben und eine staatliche Ordnung geschaffen, durch die ein in der deutschen Geschichte zuvor nicht gekanntes Maß an Freiheit, Gerechtigkeit und Demokratie verwirklicht werden konnte.

Ich glaube sagen zu können, dass wir Deutschen aus unseren geschichtlichen Erfahrungen gelernt haben. Wenn wir heute der Männer und Frauen des 20. Juli gedenken und ihre Opfer beklagen, so sind sie uns Mahnung und Auftrag zugleich: Freiheit und Demokratie als unser Lebenselement zu verteidigen gegen  
50 jedermann.“

[Quelle: „Die Opfer waren nicht umsonst.“ Abrufbar unter: <https://www.stiftung-20-juli-1944.de/reden/die-opfer-waren-nicht-umsonst-dr-hc-annemarie-renger-20071976>]

**M2) Ausschnitt aus der ersten Rede Annemarie Rengers vor dem Deutschen Bundestag nach ihrer Wahl zur Bundestagspräsidentin am 13. Dezember 1972**



„Meine sehr verehrten Damen und Herren! Sie haben mir Ihr Vertrauen ausgesprochen. Dafür danke ich Ihnen. Es wird mir helfen, meinen Pflichten nachzukommen [...].

5 Erlauben Sie mir aber ein ganz persönliches Wort. Die Wahl einer Frau, meine Damen und Herren, für dieses Amt hat verständlicherweise einiges Aufsehen erregt. Das Erstmalige und mithin Ungewohnte gerät in die Gefahr, zum Einmaligen und Besonderen erhoben zu werden. Damit wäre niemandem gedient, nicht diesem Amt und schon gar nicht der Abgeordneten aus Ihrer Mitte, die es verwaltet. Ich meine, daß die Frauen unter den Mitgliedern des Hohen Hauses, auch wenn sie zahlenmäßig nicht so stark vertreten sind, wie es ihre Rolle in Staat und Gesellschaft erfordern würde, keine Ausnahmestellung wünschen. Vielleicht kann gerade deshalb die Tatsache, daß einer Frau zum ersten Male in der deutschen Geschichte das Amt  
10 des Parlamentspräsidenten übertragen worden ist, dazu beitragen, Vorurteile abzubauen, die einer unbefangenen Beurteilung der Rolle der Frau in unserer Gesellschaft noch immer entgegenstehen. Insofern hoffe ich, durch mein Bemühen, dem Amt nach besten Kräften gerecht zu werden, zugleich auch der Sache der Frauen einen Dienst leisten zu können.“

[Quelle: Stenographischer Bericht der ersten Plenarsitzung des Deutschen Bundestages in der 7. Wahlperiode (1972–1976) in Bonn am 13.12.1972, S. 3]

#### 4. Visuelle Quellen

##### M3) Karikatur von Rudolf Schöpfer über Annemarie Renger als Bundestagspräsidentin, 17.01.1973



[Quelle: Rudolf Schöpfer: „So, nun setzt euch, hört gut zu und benehmt euch anständig!“. In: Westfälische Nachrichten, 17.01.1973; online abrufbar unter: <https://www.ulb.uni-muenster.de/bibliothek/aktivitaeten/425-jubilaum/1991-schoepper.html>]

##### Informationen zur Karikatur:

Auf der Karikatur sind folgende Personen abgebildet: Als Lehrerin Annemarie Renger (SPD), Präsidentin des Deutschen Bundestages; vorne am Pult: Willy Brandt (SPD), Bundeskanzler; daneben Walter Scheel (FDP), Vizekanzler und Außenminister; in der ersten Bank, mit Lineal in der Hand: Herbert Wehner, Fraktionschef der SPD; daneben: Fritz Erler, mit Stift in der Hand (SPD); dahinter: Rainer Barzel (CDU), Oppositionsführer; in der letzten Bank: Franz-Josef Strauß (CSU), bayerischer Ministerpräsident; in der Tür zwei ehemalige Bundeskanzler der CDU, Kurt-Georg Kiesinger und Ludwig Erhard, dahinter Kai-Uwe von Hassel (CDU), Präsident des Deutschen Bundestages 1969–1972.

**M4) Gespräch zwischen Annemarie Renger und der Journalistin Christa Schulze-Rohr (63:07 min)**



[www.zeitzeugen-portal.de/personen/personen-der-zeitgeschichte/annemarie-renger](http://www.zeitzeugen-portal.de/personen/personen-der-zeitgeschichte/annemarie-renger)

## 5. Digitales Quiz

### Testet in einem Kahoot-Wettstreit euer Wissen über Annemarie Renger!

1. Spielt in der Gruppe. Ernennet eine Person zur Spielleiterin oder zum Spielleiter. Diese ruft das Kahoot-Quiz über den Link oder QR-Code auf und moderiert das Spiel.

<https://play.kahoot.it/v2/?quizId=3914840c-efd0-48df-a996-93feb9888483>



2. Spielt in der Klasse. Ruft das Quiz über den Link oder den QR-Code auf. Die Spiel-PIN erhaltet Ihr von der Lehrkraft, die den Wettstreit anleitet.

<https://kahoot.it/>



# Erwartungshorizont

## der didaktischen Handreichung

## 6. Erwartungshorizont

### 6.1 Arbeitsblatt zur biografischen Recherche – Lösungsvorschlag

Annemarie Renger (1831–1919) – Leidenschaftliche Demokratin aus historischer Verantwortung

Informiere dich auf der Website <https://www.demokratie-geschichte.de/koepfe/2430>



über

Annemarie Renger. Verwende dafür folgende Tabelle:

|  |   |
|--|---|
| <b>Person</b>  | Dr h.c. Annemarie Renger  |
| <b>Lebensdaten</b>                                       | 07.10.1919–03.03.2008   |
| <b>Stellung</b>  | Politikerin: Mitglied der SPD (1945–2008), Abgeordnete des Deutschen Bundestages (1953–1990), Bundestagspräsidentin (1972–1976), stellvertretende Bundestagspräsidentin (1976–1990)   |
| <b>hauptsächliche Epoche ihrer politischen Tätigkeit</b> | Westdeutsche Nachkriegszeit und Bundesrepublik Deutschland (1945–1989/90)   |
| <b>Motiv des Engagements</b>                             | schmerzhaft empfundener Verlust von Freiheitsrechten, Rechtsstaat und demokratischer Verfassung der Weimarer Republik; stete Gegnerschaft zu Ideologie und verbrecherischer Politik der NS-Diktatur; wirtschaftliche, gesellschaftliche und politische Benachteiligung von Frauen   |
| <b>Ziel des Engagements</b>                              | Neuaufbau der SPD nach Ende der Nazidiktatur; zugleich Neuaufbau und nachhaltige Sicherung einer zweiten deutschen Demokratie; gesellschaftliche, wirtschaftliche und politische Gleichberechtigung von Frauen in der Bundesrepublik; Aussöhnung mit Israel; Aussöhnung mit den Opfern des deutschen Angriffskrieges ab 1939 besonders in Osteuropa   |
| <b>Formen des Engagements</b>                            | jahrzehntelange Arbeit in verschiedensten Funktionen innerhalb der SPD; jahrzehntelange Arbeit als Abgeordnete des Deutschen Bundestages; als Bundestagspräsidentin erste Präsidentin überhaupt eines frei gewählten demokratischen Parlaments auf der ganzen Welt; vielschichtiges und wieder jahrzehntelanges gesellschaftliches Engagement (z. B. Präsidentin des Arbeiter-Samariter-Bundes oder Vorsitzende des Zentralverbandes demokratischer Widerstandskämpfer- und Verfolgtenorganisationen) |
| <b>Ergebnis des Engagements</b>                          | Wesentliche Anstöße zu mehr Gleichberechtigung von Frauen in der Politik und im Erwerbsleben („gleiches Geld für gleiche Arbeit“); verantwortliche Mitgestaltung unserer Demokratie   |
| <b>Beurteilung des persönlichen Erfolgs ihrer Arbeit</b> | : sollte frei bleiben für eigene Eintragung der Schülerinnen und Schüler  |
| <b>offene Fragen</b>                                     | ...   |

## 6.2 Fragen und Arbeitsaufträge Lösungsvorschläge

### Basisniveau

#### **M1) Rede von Annemarie Renger als Bundespräsidentin**

1) Materialvorstellung: Gedenkrede der Bundestagspräsidentin Annemarie Renger (SPD) am 20. Juli 1976 in Stadthalle von Bonn-Bad Godesberg, Quelle, Auszug. Würdigung des Widerstands gegen NS-Diktatur und Aufruf zu wachsamem Einsatz für Erhaltung unserer Demokratie.

Gedanken: Attentat vom 20. Juli mutiger, wenn auch gescheiterter Versuch, verbrecherische NS-Diktatur zu beseitigen. Trotz Scheiterns jeglicher Widerstand gegen NS-Diktatur als moralisch richtig zu würdigen als Eintreten Einzelner für Demokratie und Menschenrechte. Deutscher Widerstand leider immer nur von Minderheit der Bevölkerung getragen. Schon in Weimarer Republik zu wenig Demokraten. In NS-Zeit Widerstand erfolglos aufgrund verführerischer Propaganda sowie grenzenloser Bereitschaft des Regimes zur Gewalt. Historisches Vermächtnis der Widerstandskämpferinnen und Widerstandskämpfer von damals sei Auftrag an uns, stets wachsam die nach Nazibarbarei wiedergewonnene Demokratie zu sichern und zu verteidigen.

2) Rede zeigt durchgehend begriffliche Polarisierung im Blick auf Demokratie und Diktatur:

Demokratie: „Wiederherstellung von Freiheit, Recht und Demokratie“ (Z. 10); „Kontinuität von Demokratie und Menschenwürde“ (Z. 11); „Solidarität“ (Z. 13); „freiheitliche[r] Rechtsstaat“ (Z. 17); „Unbezwingbarkeit des Freiheitswillens und der demokratischen Idee“ (Z. 38f.) u. a.

NS-Diktatur: „totalitäre[r] Unrechtsstaat“ (Z. 3); „Diktatur“ (Z. 9); „Totalitarismus“ (Z. 17); „Verführung [...] durch eine mit allen Mitteln der Demagogie und Propaganda arbeitende ideologische Beeinflussung“ (Z. 24f.); „perfekt organisierte[r] Überwachungs- und Unterdrückungsapparat“ (Z. 27f.); „totalitäres, also nicht bloß diktatorisches Regime“ (Z. 36) u. a.

3) Mögliche Aspekte der Beurteilung:

- Widerstand gegen NS-Diktatur zwar gescheitert, aber dennoch wertvoll und bis heute im Bewusstsein, da auf für uns positive Werte wie Demokratie, Freiheit und Rechtsstaat gerichtet.
- Bei diesem Punkt allerdings, auch in Distanz zu Renger, Differenzierung notwendig: Zielsetzungen des deutschen Widerstands gegen Nazidiktatur unterschiedlich und nicht durchweg demokratisch in unserem heutigen Verständnis.
- Widerstand gegen Nazidiktatur zeigt, dass Deutschland und die Deutschen nicht gleichzusetzen waren mit Nazibarbarei.

#### **M2) Ausschnitt aus der Rede Annemarie Rengers vor dem Deutschen Bundestag nach ihrer Wahl zur Bundespräsidentin am 13. Dezember 1972**

1)+2): Erste Rede der zur Bundestagspräsidentin gewählten SPD-Politikerin Annemarie Renger am 13. Dezember 1972 an Abgeordnete des Deutschen Bundestages; Quelle, Auszug.

Frau Renger nutzt persönliche Erklärung dazu, ihrer politischen Hoffnung Ausdruck zu verleihen, dass ihre Wahl als ein notwendiges politisches Signal längst überfällige Realisierung der Gleichberechtigung von Frauen in Politik und besonders im Parlament fördern möge.

3a) entsprechend den Informationen der Website „100 Köpfe der Demokratie“

3b) Bundespräsidentin: Bis 2022 hat noch nie eine Frau dieses Amt bekleidet.

- Bundeskanzlerin: Angela Merkel, CDU (2005–2021)
- Bundestagspräsidentin: Dr. h.c. Annemarie Renger, SPD (1972–1976); Prof. Dr. Rita Süssmuth, CDU (1988–1998); Bärbel Bas, SPD (seit 2021)
- Bundesratspräsidentin: Hannelore Kraft, SPD (2010–2011); Malu Dreyer, SPD (2016–2017)
- Präsidentin des Bundesverfassungsgerichts: Jutta Limbach (1994–2002)

4) Mögliche Aspekte einer Stellungnahme:

- Positive Würdigung (Wahl als Meilenstein auf dem Weg zu politischer Gleichstellung von Frauen)

- gleichzeitig Kritik an schleppender Entwicklung (immer noch zu wenig Frauen in Spitzenämtern)
- Reflexion zu Ursachen: abwehrendes Verhalten von Männern, Problem der Gewinnung von Frauen für politisches Wirken, Problematik einer Frauenquote, männliche Seilschaften

### **M3) Karikatur von Rudolf Schöpfer**

1) Materialvorstellung: Quelle, Karikatur von Rudolf Schöpfer, veröffentlicht am 17. Januar 1973 in den Westfälischen Nachrichten. Im Anschluss daran zu erwarten eine sorgfältige und geordnete Beschreibung.

2) Kontext: 2. Kabinett von Willy Brandt 1972–1974; zuvor Bundestagswahlen am 19. November 1972; Ergebnis: SPD stärkste Kraft, zusammen mit FDP im Besitz deutlicher Mehrheit. Am 13. Dezember 1972 konstituierende Sitzung des neuen Bundestages, Wahl Rengers zur Präsidentin; am 18. Januar 1973 Regierungserklärung Brandts.

Bildsprache: Schulzimmer repräsentiert Bundestag mit Bundesadler, Bundesflagge, Präsidium (Pult vorne) und Abgeordnetenbänken. Rüpelhaftes Verhalten der Unionsabgeordneten erklärt sich aus Empörung gegenüber neuer Politik der sozialliberalen Koalition, die von Opposition erbittert bekämpft wurde. Zudem drückt dargestelltes Verhalten tiefe Enttäuschung der CDU/CSU über Wahlniederlage bei den Bundestagswahlen aus. Außerdem hier männliche Vorurteile gegen Frauen in Führungsrollen erkennbar. Strenge Gestalt der Lehrerin spiegelt Verhalten Annemarie Rengers, die sich, gerade erst im Amt, schnell Respekt im Parlament verschaffte. Dies verdeutlicht Unwillen, sich Anweisungen einer Frau in Rolle der Präsidentin fügen zu müssen.

Bildbotschaft: Kritik an für Würde des „Hohen Hauses“ unangemessenem Verhalten von Politikern (dabei zielsicher Abbildung zweier Hauptexponenten solcher Auseinandersetzung: Herbert Wehner (SPD) und Franz-Josef Strauß (CSU)); außerdem Kritik an respektlosem Verhalten gegenüber der neugewählten ersten Frau an der Spitze des Parlamentes.

3) Mögliche Aspekte für eine Stellungnahme:

- Unterstützung für Kritik des Zeichners, da Politiker bei solchem Verhalten nicht ihrer Rolle als öffentliches Vorbild gerecht werden
- Sachliche Darlegung von Positionen immer überzeugender und als persönlich herabsetzende Äußerungen
- Reflektiert werden könnte auch Befund, dass selbst Mitglieder der eigenen Partei und Fraktion sich gegen Renger stellten

### **M4) Gespräch zwischen Annemarie Renger und der Journalistin Christa Schulze-Rohr**

Mögliche Beobachtungen:

- Aspekt „persönliche Prägung durch Familie und Zeitumstände“: Aufwachsen in klassischem sozialdemokratischem Milieu; frühe Politisierung durch den Vater; positive Wahrnehmung der Weimarer Republik; klare Ablehnung des Faschismus
- Aspekt „Voraussetzungen für ein politisches Mitwirken in der Demokratie“: bewusste Entscheidung zur Mitarbeit in der SPD; Schicksalsmoment 1945: Bekanntschaft mit Kurt Schumacher; Jahrelanges Erwerben von politischer Erfahrung in Parteiarbeit (Bereitschaft zur „Ochsentour“; Begeisterung für Politik, Bereitschaft zum Erwerb notwendigen Fachwissens
- Aspekt „Herausforderungen durch das Amt der Bundestagspräsidentin“: Konfrontation mit vielerlei Vorurteilen (z. B. „Alibifrau“); Offene Ablehnung der eigenen Person sogar durch Teile der eigenen Partei; Erwerbung von Autorität durch die Amtsführung; Schwierigkeiten im Blick auf die „männlichen“ Muster der parteipolitischen Auseinandersetzung im Bundestag

### **M1)–M4):**

- 1) Aspekte für ein zusammenfassendes Urteil dürften sich aus den Teilergebnissen der Aufgaben zu Material 1–4 ergeben (vgl. EWH ebd.)
- 2) Wird bestimmt durch Beiträge der Schülerinnen und Schüler

## Erhöhtes Niveau

### **M1) Rede von Annemarie Renger als Bundespräsidentin**

1) Vgl. EWH für Basisniveau. Zusammenfassung der Gedanken für erhöhtes Niveau dürfte abstrakter und knapper ausfallen als im Basisniveau.

2) Mögliche Aspekte der Erläuterung:

Handlungsspielräume für Widerstand in NS-Diktatur insgesamt äußerst gering, da

- abweichende Meinungsäußerung unmöglich war (Beseitigung von Meinungs- und Versammlungsfreiheit bereits am 28.2.1933)
- persönliches Risiko bei Menschen Angst erzeugte und zu Rückzug in private Nischen führte
- Abschreckung durch Verfolgung durch die Gestapo, durch Einsperrung ins KZ, durch drohende Folter und Ermordung wirkte
- breiter politischer Widerstand durch vorherige Feindschaft (SPD - KPD) geschwächt war
- Gewinnung von Menschen für Widerstand durch Propaganda der Nazis erschwert wurde
- jede Form von Widerstand durch Bespitzelung und Denuntiation bedroht war

3) Mögliche Aspekte der Beurteilung:

- Notwendigkeit einer wachsamten Verteidigung der Demokratie, da nach Verlust derselben Widerstand in autoritärem Staat bzw. Diktatur ungleich schwieriger wäre
- Verteidigung unserer Demokratie notwendig, da Staat und Gesellschaft im historischen Vergleich „ein in der deutschen Geschichte zuvor nicht gekanntes Maß an Freiheit, Gerechtigkeit und Demokratie“ (Z. 44f.) für jede(n) einzelne(n) garantieren
- „Wehrhafte Demokratie“ gerade angesichts heutiger Bedrohungen (Antisemitismus, Rassismus, Populismus, Umsturzfantasien und Spaltung der Gesellschaft) besonders dringend

### **M2) Ausschnitt aus der Rede Annemarie Rengers vor dem Deutschen Bundestag nach ihrer Wahl zur Bundespräsidentin am 13. Dezember 1972**

1) Vgl. EWH für Basisniveau

2) Aspekte für eine Einordnung:

- Chance für politische Gleichberechtigung von Frauen 1949 durch Art. 3,2 GG gegeben
- Erstes Gleichberechtigungsgesetz 1958
- Ernüchternde Entwicklung in den 50er- bis 70er-Jahren
- Wahl Rengers zur Bundestagspräsidentin eher Ausnahme
- Impuls zur Veränderung der Situation durch zweite Frauenbewegung seit Ende der 1970er-Jahre
- Spürbarer Wandel bei Präsenz von Frauen erst in den 80er-, besonders in den 90er-Jahren
- Rückschritt der Entwicklung nach 2000 trotz Kanzlerschaft einer Frau seit 2005
- Gründe für diese Entwicklung: Akademisierung, Probleme bei Vereinbarkeit von Beruf und Familie, immer noch männlich dominierte Strukturen der Gesellschaft
- Hoffnungen von Renger in ihrer Antrittsrede (vgl. M2, Z. 8–13) bis heute nicht eingelöst

3) Vgl. EWH für Basisniveau zur Aufgabe 4 ebd.

### **M3) Karikatur von Rudolf Schöpfer**

1)+2) Vgl. EWH Basisniveau zur Aufgabe 1–3 ebd.

### **M4) Gespräch zwischen Annemarie Renger und der Journalistin Christa Schulze-Rohr**

Mögliche Aspekte für eine Strukturierung im Blick auf Zeitzeugengespräch:

- ab Min. 00:01: Aufwachsen in einem sozialdemokratischen Milieu; Erlebnis des Scheiterns der ersten deutschen Demokratie 1930/1933; Leben und Alltag in der Diktatur; Erfahrungen persönlicher Verluste im Krieg (Tod von Angehörigen)
- ab Min: 17:50: 1945: Weg in die SPD - Prägung durch Kurt Schumacher; Politikerin in Bonn seit 1953
- ab Min: 42:20: Wahl zur Bundestagspräsidentin - Herausforderungen des Amtes; Frage der Gleichberechtigung von Frauen; Nationalstaat und Nationalbewusstsein
- ab Min: 56:20: Lebensbilanz

***Aufgaben unabhängig von M1)–M4):***

- 1a) Gedenkbriefmarke anlässlich des 100. Geburtstages im Jahre 2019; Gedenkseite auf der Website [www.gedenkseiten.de](http://www.gedenkseiten.de) 2012 eingerichtet; seit 2013 Verleihung eines Annemarie-Renger-Preises durch den Arbeiter-Samariter-Bund; Benennung mehrerer Straßen und Wege in Mainz, Gifhorn, Oberhausen und Erlensee
- 1b) entsprechend den Beiträgen der Schülerinnen und Schüler
- 2) wird bestimmt durch Beiträge der Schülerinnen und Schüler

### 6.3 Digitales Quiz: Annemarie Renger (1919–2008) – Leidenschaftliche Demokratin aus historischer Verantwortung

|  |   |
|--|---|
| <p>1.) Annemarie Renger wurde schon sehr früh politisch geprägt, da sie in einer aktiven</p>   | <p><input type="checkbox"/> kommunistischen Familie aufwuchs.</p> <p><input checked="" type="checkbox"/> sozialdemokratischen Familie aufwuchs.</p> <p><input type="checkbox"/> liberalen Familie aufwuchs.</p> <p><input type="checkbox"/> katholischen Familie aufwuchs.</p>  |
| <p>2.) Nach dem Ende des 2. Weltkrieges wollte sich Annemarie Renger politisch für die Sozialdemokratie engagieren. Sie lernte in Hannover zufällig den Vorsitzenden der SPD kennen, dessen Vertraute sie rasch wurde. Dieser hieß</p> | <p><input type="checkbox"/> Erich Ollenhauer</p> <p><input type="checkbox"/> Willy Brandt</p> <p><input checked="" type="checkbox"/> Kurt Schumacher</p> <p><input type="checkbox"/> Carlo Schmid</p>   |
| <p>3.) Annemarie Renger war über Jahrzehnte hinweg politisch aktiv, indem sie</p>  | <p><input checked="" type="checkbox"/> Mitglied der SPD war.</p> <p><input type="checkbox"/> Mitglied in einer Gewerkschaft war.</p> <p><input checked="" type="checkbox"/> Abgeordnete des Deutschen Bundestages war.</p> <p><input checked="" type="checkbox"/> sich gesellschaftlich für die Gleichberechtigung von Frauen einsetzte.</p>              |
| <p>4.) Am 13. Dezember 1972 wurde Annemarie Renger als erste Frau</p>  | <p><input type="checkbox"/> zur Bundespräsidentin gewählt.</p> <p><input type="checkbox"/> zur Bundesratspräsidentin gewählt.</p> <p><input checked="" type="checkbox"/> zur Bundestagspräsidentin gewählt.</p> <p><input type="checkbox"/> zur Präsidentin des Verfassungsgerichts gewählt.</p>  |
| <p>5.) Annemarie Renger setzte sich für die politische und gesellschaftliche Gleichberechtigung von Frauen ein. Sie forderte deshalb</p>   | <p><input type="checkbox"/> eine gendgerechte Sprache.</p> <p><input checked="" type="checkbox"/> gleichen Lohn für gleiche Arbeit.</p> <p><input type="checkbox"/> eine Frauenquote für den Deutschen Bundestag.</p> <p><input checked="" type="checkbox"/> bessere Ausbildungschancen für Mädchen und Frauen.</p>                                       |
| <p>6.) Zum 100. Geburtstag Annemarie Rengers</p>   | <p><input type="checkbox"/> erschien eine Euro-Gedenkmünze</p> <p><input checked="" type="checkbox"/> brachte das Bundesfinanzministerium eine Sonderbriefmarke heraus</p> <p><input type="checkbox"/> wurde ein Denkmal vor dem Reichstagsgebäude in Berlin eingeweiht</p> <p><input type="checkbox"/> wurde eine Straße in Berlin nach ihr benannt.</p> |